

Ressort: Finanzen

Digitalisierung der Energiewende verzögert sich

Berlin, 22.11.2017, 18:35 Uhr

GDN - Die Verbreitung intelligenter Stromzähler, so genannter Smart Meter, wird sich um mindestens ein bis eineinhalb Jahre verzögern. Diese gemeinsame Einschätzung des Verbandes Kommunalen Unternehmen (VKU) und des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) geht aus einem Schreiben hervor, über das die "Welt" in ihrer Donnerstagsausgabe berichtet.

Laut "Messstellenbetriebsgesetz" sind Stromabnehmer ab einem Jahresverbrauch von 6.000 Kilowattstunden ab dem 1. Januar 2020 zum Einbau intelligenter Messsysteme verpflichtet. Diese Frist sei nicht mehr zu halten, heißt es in dem Schreiben von VKU und BDEW an die Bundesnetzagentur: Es sei "an der Zeit zu konstatieren", dass beim Smart-Meter-Einbau "die zeitlichen Erwartungen nicht mehr erfüllt werden können." Demnach würden allein die notwendigen Prozessbeschreibungen noch bis zu sechs Monate dauern, das darauffolgende Konsultationsverfahren durch die Bundesnetzagentur weitere acht bis elf Monate. Schließlich bräuchten Software- und Gerätehersteller mindestens 18 Monate zur "Umsetzung im Markt", wobei auch dieser Zeitplan "knapp bemessen ist", warnen die Verbände. Für größere Verbrauchsstufen gilt seit Jahresbeginn ein so genanntes Interimsmodell, wonach digitale Messstellen bereits eingebaut werden können. Auch diese Geräte müssten allerdings ertüchtigt werden, wenn die genauen technischen Rahmenbedingungen für Smart Meter feststehen, heißt es in dem Schreiben: Ob und wie dies gelingen könne sei allerdings "ebenso unklar." Die gesetzliche Einbaupflicht für Verbrauchsgrößen ab 6.000 Kilowattstunden pro Jahr gilt erst dann, wenn mindestens drei unabhängige Hersteller zertifizierte Smart Meter auf dem Markt anbieten. Bislang hat noch kein Anbieter die Zertifizierung abgeschlossen. Wie es auf einer Webseite des Bundeswirtschaftsministeriums heißt, dienen intelligente Stromzähler "als sichere Kommunikationsplattform, um das Stromversorgungssystem energiewendetauglich zu machen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-98037/digitalisierung-der-energiewende-verzoegert-sich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com